

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

A note of *Zygaena*.

By John B. Smith, Washington.

In the Transaction American Entomological Society 1885, v. 12, pp. 77—84, I gave some notes on the structure and systematic position of some of the genera and species which in American Lists are loosely classed as *Zygaenidae*. In these notes I used the European genera *Zygaena* and *Ino* as types of the family and of course gave a summary of their characters based on my own examination of the species. Among other things I also figured the neuration of one of the common species of *Zygaena* — I really forget which — and stated that where *Ino* has three internal or three veins to the secondaries, *Zygaena* has only two, and my figure so shows it. In a generally appreciative notice of this paper by Mr. H. B. Moeschler in the Stettiner Entom. Zeit. he calls attention to this supposed inaccuracy of my figure, and considers it curious that my text should agree with it. Since that time I have had no special occasion to refer to the matter, but I wish to call the attention of European Lepidopterists to the matter now. I do most positively state, in opposition to all the previous authors I am acquainted with, that where *Ino* has three distinct internal veins to secondaries, *Zygaena* has certainly but two in all the species I have examined. The so-called third vein is a mere fold and not a vein at all. The *Pyromorphidae* also have three very distinct internal veins.

My method of examination was to bleach the wings in chloride of lime or render them transparent by carbolic acid, and afterward mount on a slide in Canada balsam. This brings out all the peculiarities of the venation distinctly. I can hardly believe that my specimens were peculiar,

and it seems difficult to believe that all the Lepidopterists who have heretofore examined the subject should have made the same mistake.

Will not some of my European colleagues examine the species carefully, and give us the result in the „Societas entomologica“.

Nachtrag zum Käfer-Verzeichniss Hildesheims.

Von Dr. Karl Jordan.

(Fortsetzung.)

- Magdalis memnonia* Fald. Einbeck, Alfeld, Coppenbrügge auf Kiefern.
Magdalis nitida Gyll. 3 Exempl.
Magdalis aterrima Fabr. Marienberg auf Ulmus campestris 1 Ex.
Magdalis flavicornis Gyll. Steinberg, Wallshausen je 1 Exempl.
Anthonomus varians Payk. Lehrte 4 Ex.
Anthonomus pedicularis L. Lademühle von Gartenbecken geklopft.
Elleschus infirmus Hbst. Im Anspülicht der Innerste 2 Ex., sonst noch 2 Ex.
Tychius var genistae Boh. Lehrte auf Spartium.
Tychius tomentosus Hbst. Auf Wiesen, Kleefeldern und Gebüsch häufig, auf sandigen Grasplätzen am alten Innerstebett gemein, Anfang Juni daselbst in Copula.
Mecinus collaris Germ. 1 Ex.
Gymnetron rostellum Hbst. Lademühle unter Laub 1 Ex.
Gymnetron collinum Gyll. 1 Ex auf *Linaria* (Eutenfang).
Stereonychus fraxini Degeer. ist in den Siebenbergen bei Grafelde im Juni auf jungen Eschen sehr häufig.
Orchestes pratensis Germ. Wallshausen an einem Teich 1 Ex. gekätschert.

- Orchestes foliorum* Mllr. Unter Weidenrinde 1 Ex. (Dammthor).
- Phytobius* IV *nodosus* Gyll. Römers Garten ein Exemplar.
- Ceuthorrhynchidius spinosus* Göze, ist zuweilen sehr häufig auf Disteln.
- Ceuthorrhynchidius terminatus* Gyll. 4 Ex. in Römers Garten, unter Laub.
- Ceuthorrhynchidius* var. *posthumus* Germ., sehr selten.
- Ceuthorrhynchus viduatus* Gyll. 1 Ex.
- Ceuthorrhynchus campestris* Gyll. findet sich auch im Giesener Holz unter trockenem Laub.
- Ceuthorrhynchus* var. *lyeopi* Gyll., unter der Stammform.
- Ceuthorrhynchus sophiae* Str. 1 Ex. auf der Innerstewiese.
- Stereocorynes truncorum* Germ. Einbeck.
(Fortsetzung folgt.)

Mittheilungen über *Amphipyra Cinnamomea* Göze.

VON WILH. CASPARI II.

Mannigfache Notizen, die ich zerstreut in verschiedenen Werken über diesen seltenen Schmetterling vorgefunden habe, Notizen, die mitunter an das Fabelhafte grenzen, und die mit meinen Beobachtungen in grellem Widerspruch stehen, drücken mir zu diesem Aufsatz die Feder in die Hand. Ich glaube um so mehr zu einer kleinen Arbeit über *Cinnamomea* berechtigt zu sein, da ich mich schon seit Jahren mit dem Studium der Lebensweise dieser interessanten Eule beschäftigt habe, und lade die Herren Entomologen, welche dem Thier bereits Aufmerksamkeit geschenkt haben ein, ihre Erfahrungen und Beobachtungen mit den meinigen zu vergleichen. Ich finde angegeben über Erscheinungszeit des Schmetterlings Mai, Juni, oder September, und aus überwinterten Puppen im Mai. Meine Beobachtungen ergeben eine andere Erscheinungszeit. Der Schmetterling ist vorzugsweise in der Mitte des August bis zu Ende dieses Monats am Köder zu erbeuten, später ist er schon abgeflogen und nur einzeln mehr zu erhalten; bei der Zucht erscheint er schon Anfangs Juli. Trotz seines dichten Pelzkleides liebt er sehr die Wärme, und fliegt nur an windstillen sehr schwülen Abenden. Bei kühlerer Temperatur, oder auch bei Mondschein bleibt er in seinen Verstecken geborgen, wogegen ich an einem gewitterschwülen, ganz windstillen Abend bei vollständiger Verfinsterung einmal 11 Stück erbeutet habe, die höchste An-

zahl der von mir je gleichzeitig gefangenen Exemplare.

Manche Gänge nach *Cinnamomea* lieferten gar kein Resultat und wie in andern Gegenden zur Erscheinungszeit gewisser seltener Arten eine Melagona- oder Alni-Jagd stattfindet, so bei uns im August eine allgemeine *Cinnamomea*-Jagd. Nachdem kurzvorher die Aufmerksamkeit auf *Sponso* gerichtet war, beschäftigen sich nun alle Sammler mit unserer Eule, und es ist ein wirkliches Wunder, dass in unserer Gegend beide Arten noch nicht ausgerottet wurden. Die dichte Pelzbekleidung, sein robuster Körperbau, kurz der ganze äussere Habitus brachten mich auf den Gedanken, dass der Schmetterling überwintern müsse, und die Nachricht, dass er einmal an einem warmen Dezemberabend in einer Laterne ganz abgeflogen gefunden worden sei, überraschte mich nicht besonders. Aus ferneren Beobachtungen schöpfte ich die Gewissheit, dass *Cinnamomea* wirklich überwintert und nur bis tief in den März hinein, lebt. Während des Tages, und auch während kalter Witterung in der Nacht, verbirgt sich der Schmetterling unter loser Rinde, ähnlich wie *pyramidea* und *tragopogonis*, andere *Amphipyra* Arten kommen meines Wissens hier nicht vor. Ende Februar, besonders im März verlässt das ♂ von *Cinnamomea* sein Winterquartier, nach meinen untrüglichen Beobachtungen fällt die Begattungszeit erst in die Monate November und Dezember, das ♂ stirbt im Januar oder Februar, wie mir das heurige Jahr wiederholt gezeigt hat.

Gegen eine Ueberwinterung der Puppe sprechen von meinen Beobachtungen abgesehen, ihr schwächlicher Bau, ihre Dünnschaligkeit, sie ruht nur in einem leichten weisslichen Gespinnst zwischen Pappelblättern. Im Mai oder Juni habe ich noch niemals eine *Cinnamomea* gesehen, allerdings auch nicht im Februar und März, denn sie geht nicht mehr an den Köder, sondern legt um diese Zeit ihre Eier beim Eintritt milderer Witterung, möglich, dass sie an Pappel- und Weidenkätzchen saugt, was mir bis jetzt unbekannt geblieben ist.

Die Räumchen, welche die Frühlingssonne im April aus den Eiern hervorlockt, leben einzeln in den aufbrechenden Knospen an fast allen Pappelarten, höhnen dieselben vor dem Verlassen dieses Wohnsitzes fast vollständig aus und umgeben sich mit einem weissen Gespinnst. Später greifen sie die zartesten weichen Blätter an, ziehen mehrere solche zusammen und errichten ein förmliches Haus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Jordan Karl

Artikel/Article: [Nachtrag zum Käfer-Verzeichniss Hildesheims. 1-2](#)